

Alt-Mögeldorf

HEFT 9

SEPTEMBER 1979

27. JAHRGANG



Mögeldorfer Hauptstraße 49 und 51

Privatfoto Elektrohaus Hüttinger



Monatschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs

Zum Titelbild

Einst – heute – und dazwischen

Die Anwesen Mögeldorfer Hauptstraße 49 und 51

Nicht alles, was Mögeldorf „eine kleine Wegstunde östlich vom Nürnberger Frauentor gelegen“ auf dem Wege seiner baulichen und räumlichen Entwicklung vom ursprünglichen Dorf bis heute an architektonischen Leistungen erlebt hat, langt zu einem urbanen Jubelschrei:

Stolze Bauernhäuser und Scheunen mit prächtigen Sandsteinfassaden mußten in den letzten Jahrzehnten einem nüchtern-rationalen bauästhetischen Zeitgeist weichen, der umbauten Wohnraum um nahezu jeden Preis forderte. Dies hat auch in Mögeldorf seinen Niederschlag gefunden in Gestalt von nichtssagenden grauen Beton-Funktionalbauten.

Doch hier zeichnet sich – gottlob – eine Wende ab, eine Rückbesinnung auf Tradition und Qualität scheint Platz zu greifen. Einige Zeichen deuten darauf hin, so z. B. die Renovierung der alten Schmiede und des Link'schen Schlosses, der Gottschalk-Neubau in der Ziegenstraße, die geplante Restaurierung der Mühle und – dies ist das eigentliche Thema dieser kleinen bauhistorischen Betrachtung – die bauliche Ausgestaltung der Anwesen Mögeldorfer Hauptstraße (im folgenden M.H.) Nr. 49 und 51.

Historisches:

„Mögeldorf, wie es im Buch steht“ – so möchte man den Buchtitel „Der Nürnberger Stadtteil Mögeldorf, eine Häusergeschichte von Leo Bayer“ scherzhaft abwandeln, dem alle die hier wiedergegebenen Zitate entnommen sind. Dieses Buch weiß u. a. zu berichten:

„Das Anwesen M.H. 49 gehörte mit anderen Mögeldorfern Besitzungen in die Rieter'sche Gütergruppe, die 1753 den Brandenburgern anheimfiel und weiter: „Auf dem Anwesen, ein aus Steinen erbautes Wohnhaus, ein Stadel, ein Schweinestall und eine Hofraith – haftete nach Angaben der Akten schon aus uralter Zeit die Metzgereigerechtigkeit“.

Die Historie des Anwesens M.H. 51 liest sich so:

„Das Anwesen gehörte etwa seit 1398 mit weiteren vier Gütern und der Taferne zum „Schwarzen Adler“ in eine Mögeldorfer Gütergruppe, die jahrhundertlang den Tetzl von Kirchensittenbach gehörte, bei ihrem Aussterben 1736 den Brandenburgern anheimfiel und dann dem Kameralamt Burghann bzw. in der bayerischen Zeit ab 1806 der Nachfolgeinstitution, dem Rentamt Fürth unterstellt wurde. Das Gütchen (1/3 Hof) war von jeher ein handwerklicher Besitz“.

Emanuel, Lucius und Kurt Hüttinger

1935 erwirbt der Elektroingenieur Emanuel Hüttinger das Anwesen M.H. 51, verlegt sein Elektrogeschäft dorthin und baut es seinen Zwecken entsprechend um. Das Haus M.H. 49 wurde von Metzgermeister Johann Maul als Metzgerladen, Wurstküche und Wohnhaus genutzt. In der angebauten Scheune türmten sich Brennmaterial, Wagen und Krempel. Sogar ein kleines Wieschen mit Obstbäumen zierte das Grundstück.

Das Vorderhaus M.H. 51 war 1944 durch eine Fliegerbombe ausgebrannt; nur noch die Sandsteinmauern bis zum ersten Stock blieben stehen. Lucius Hüttinger, der Vater des jetzigen Hausherrn, machte das Haus in den Folgejahren wieder bewohnbar, statt eines Giebels erhielt das Haus ein Blech-Flachdach.

Das Rückgebäude aus dem Jahr 1545 überstand den Krieg unbeschädigt. Es diente im EG als Lager und war im ersten Stock bewohnt. 1952 kaufte Lucius Hüttinger die nördliche Hälfte des Anwesens M.H. 49 und baute eine Modellbauwerkstatt angrenzend an das Doktorshof-Rückgebäude.

Ende der fünfziger Jahre ging er daran das Vorderhaus neu aufzubauen. Der Bebauungsplan sah 4-geschossige Häuser vor, wie man sie in Johannis oder Gibitzenhof auch sehen kann. Schließlich konnte man sich nach langen Verhandlungen mit der Stadtplanung auf den Bau eines 2-geschossigen Hauses einigen. 1962 wurde der Neubau erstellt und bezogen.

Das Rückgebäude der Mögelderfer Hauptstraße 51 hätte nach den Vorstellungen Kurt Hüttingers ein fränkisches Giebeldach zum Talgrund hin werden sollen – die Stadtplanung schrieb jedoch zwingend eine zweigeschossige Flachdachbebauung vor. „Mögeldorf einst und jetzt“ – Ergebnis von Stadtplanung. In dem so entstandenen Neubau befinden sich im UG Werkstatt und Lager, im EG Büros, das OG ist bewohnt.

Im Jahre 1971 konnte Kurt Hüttinger auch noch das restliche Grundstück M.H. Nr. 49 erwerben.

1977 hatte sich der städtebauliche Zeitgeist deutlich in Richtung „Alte Werte“ verschoben. Den Architekten stellte sich nunmehr die reizvolle Aufgabe, das Ensemble um die Gaststätte „Zum Doktorshof“ zu erhalten und trotzdem modern und funktional zu bauen. Es entstand ein behäbiges Bürgerhaus, wie in Mögeldorf Tradition, mit dem Giebel zur Straße, einem Laden, auf der Rückseite eine Schreinerei, im 1. Stock ein Grafiker-Atelier und im 2. Stock eine Maisonette-Wohnung. Der Hof ist vollständig unterkellert und enthält Modellbauwerkstätten und großzügige Sozialräume. Die architektonische Gestaltung dieses fränkischen Hauses lebt von seinem Sandsteingiebel. Die Steine hierfür wurden aus dem Abbruch des alten Hauses geschnitten, ebenso wurden die Dachziegel geborgen und beim Neubau verwendet.

Aus alten Wohnstätten ein neues Haus: so schließt sich denn die hand-

werkerbewegte Geschichte dieser beiden Anwesen zunächst in der Rückbesinnung, daß die Besitzer von Nr. 51 über die Jahrhunderte hinweg Steinhauer und Maurer gewesen sind – heute sind es Modellbauer, Elektriker und Schreiner.

Noch einige Gedanken zum Abschluß: Wie reizvoll wäre es, wenn sich die Besitzer der Gaststätte „Zum Doktorshof“ bereit fänden, das Rückgebäude wenigstens äußerlich zu renovieren, einen Zaun zu setzen und einen Hausbaum zu pflanzen, in dessen Schatten sicher so mancher Mögelderfer gern sein „Schöpple“ zwischen alt und neu trinken würde.

Vor Herrn Kurt Hüttinger
zur Verfügung gestellt



Metzgerei Gottschalk

Partyservice Brotzeitstube
Ostendstraße 208 Tel. 57 12 46

**Über 100 Jahre
Qualität aus Tradition**

Party Service

Wurst-, Käse- und Fischplatten

**kalte- und warme Buffets
auf Wunsch mit Vollservice**

Bestecke, Teller, Gläser, Tischschmuck

FAHRSCHULE ROTH

Laufamholzstraße 45
Telefon 57 13 59 oder
09123 / 66 20

**Leichter lernen durch
Verkehrslehr-Tonfilme
und Dias.**

Anmeldung u. Unterricht
Dienstag u. Donnerstag
19.30 – 21.00 Uhr

**Auch Nachschulung und
Versehrten-Ausbildung**

Mögeldorf – und damit auch unsere Arbeitsgemeinschaft – kommen zu internationalen Ansehen!

Das klingt – zugegeben – etwas arg hoch gegriffen. Aber wer hätte so etwas gedacht: Da kam vor einigen Tagen ein Brief aus Amerika, genauer gesagt von der Bibliothek des Kongresses aus Washington. Dabei muß der Bundespost ein Lob ausgesprochen werden, denn der Brief war wie folgt adressiert:

Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte
Mögeldorfs
Mögeldorf
Federal Republik of Germany

Daß man ohne die Ortsangabe Nürnberg den richtigen Adressaten gefunden hat, ist anzuerkennen.

Der Chef der Bibliothek teilt (in englischer Sprache) mit, daß er unser Buch „Mögeldorf einst und jetzt“ seiner Bibliothek einverleiben möchte und deshalb um die Übersendung eines Geschenkexemplars bittet.

Wer könnte sich einer solchen Bitte entziehen? Das Buch ist also unterwegs und ziert künftig die Regale der Kongress-Bibliothek.

War die Überschrift eine arge Übertreibung?

E. W.

Sanitäre Installation

Planung – Ausführung – Kundendienst

R. WITTMANN

Altdorfer Straße 37, 8500 Nürnberg
Telefon 57 29 80 oder 59 07 12

Damit Wasser für Sie nicht zum Problem wird !



Stuckgeschäft

**Ausführung aller Putz-, Stuck-, und Fasadearbeiten einschl. Anstrich.
Zimmerausbau mit Rigipsplatten, Gipswände und Isollierung.**

85 Nürnberg, Gießhammerstraße 114, Telefon 57 15 86